

Treffen der SF-Gruppe Hannover am 21.05.2022

Anwesend waren die Mitglieder Christian Buhl, Uwe Gehrke, Detlef Hohendahl, Fred Körper, Bernhard Lürßen, Julia Rawcliffe, Kelly Rawcliffe, Lutz Reimers-Rawcliffe, Jörg Scheffler, Sandra + Uwe Schmidt, Michael Wangenheim, Martin Schmoll, (13 in Präsenz) sowie Gregor Jungheim und Ralf Stührenberg (2 virtuell) (15 Mitglieder)

Da das STZ Ricklingen an unserem traditionellen Termin am dritten Samstag im Monat für Mai komplett belegt war, traf sich die SFGH auf Vorschlag von **Fred** (wie auch schon im letzten Jahr) in den hinteren Räumlichkeiten seines Elternhauses, wo auch Teile seiner SF- und Comicsammlung untergebracht sind.

Dank sinkender Corona-Inzidenz konnten wir nach langer Zeit sowohl **Christian** wie auch **Detlef** auf unserem Treffen begrüßen, worüber sich neben dem Protokollator auch die restlichen Anwesenden erkennbar freuten.

Leider konnte Carola dieses Mal keinen Kuchen backen, so dass **Fred** Platenkuchen kaufte, um wie angekündigt Kaffee und Kuchen anbieten zu können. Zur Überraschung von **Fred** tauchten **Sandra+Uwe** mit ihrem berühmten Nußkuchen auf, so dass mehr als genug Gebäck zur Verfügung stand, auch wenn es **Fred** nur mit Mühe gelang, sich ein Stück dieser Köstlichkeit zu sichern, während er für den Koffein-Nachschub sorgte.

Schon am frühen Morgen des Samstag hatte **Clem** in der Kückstrasse vorbeigeschaut, um seinen Beamer/Projektor zur Verfügung zu stellen, wofür **Fred** sich auch an dieser Stelle bedanken möchte. **Clem** konnte wegen eines privaten Termins nicht am Treffen teilnehmen.

Dank der inzwischen eingespielten Technik und des vorbeigebrachten Projektors konnten auch **Gregor** von Süddeutschland und **Ralf** von Ostfriesland aus sichtbar am Treffen teilnehmen.

Thema dieses Treffens war der (klassische) SF-Autor **John Christopher**, über den Fred referierte. Entgegen den Erwartungen, die er aufgrund seiner Lektüre von insbesondere „DIE DREIBEINIGEN MONSTER“ vor 40 Jahren hatte, entpuppte sich **Christopher** als ein Autor, der nicht nur Jugendliteratur schrieb, sondern auch durchaus Bücher für Erwachsene. Er wurde in den 50er und 60er Jahren zusammen mit **John Wyndham** und **James Ballard** einer neuen britischen SF-Richtung zugeordnet, deren hervorstechendes Merkmal die Vernichtung der Zivilisation durch unterschiedliche Katastrophen zum Inhalt hatte. Mitte der 60er Jahre jedoch gelang ihm mit der schon erwähnten Trilogie um die dreibeinigen Monster ein großer kommerzieller Erfolg, und so konzentrierte er sich in den Folgejahren vor allem auf SF-Jugendliteratur, in der Heranwachsende die Hauptrolle spielen. Einige seiner Werke wurden verfilmt, so unter anderem „LEERE WELTEN“, was vom ZDF in den 80er Jahren produziert wurde.

Sandra ergänzte die Ausführungen noch durch ihre eigene Bewertung mehrerer seiner späteren Jugendromane, die sie auch gerne gelesen hat, heute aber unter verschiedenen Gesichtspunkten kritischer sieht.

Lutz stellte die Frage, ob die Grundidee des Romans „DAS TAL DES LEBENS“, in dem eine Viruserkrankung alle Gräser (und damit alle Getreidesorten) vernichtet, von der irischen Kartoffelpest im 19. Jahrhundert inspiriert sei. Auch sei der geschilderte Umgang der Regierung mit der Bedrohung, die sich erst weit weg in Asien manifestiert, bevor es auch Großbritannien erreicht, sehr typisch und allzu bekannt von der Pandemie der letzten zwei Jahre.

Martin erzählte dann, dass er die ZDF-Verfilmung von LEERE WELTEN in den 80ern gesehen hatte.

Dank des vorbeigebrachten Projektors widmete man sich dann noch der ersten Folge der britischen TV-Serie TRIPODS nach der Trilogie der dreibeinigen Monster.

In der anschließenden Diskussion stellte **Sandra** die Frage, welches Ergebnis die Anwendung des Bechdel-Test auf die eben gesehene Folge ergeben würde – der Bechdel-Test stellt fest, inwieweit die Rolle der Frau im Roman oder Film eine Rolle spielt. Ihre Kritik an den Jugendromanen von **Christopher** zielt in dieselbe Richtung – Frauen bzw. Mädchen spielen keine Rolle, es sind durchweg männliche Heranwachsende. Allerdings befindet sich **Christopher** in guter Gesellschaft: Der HERR DER RINGE fällt bei diesem Test auch durch...

Gregor meldete sich dann noch zu Wort, lobte die von ihm als Jugendlicher gesehene TRIPOD-Serie, und verwies auf den 25. Juni, an dem wir eine weitere Videokonferenz zusammen mit der Phantastischen Bibliothek veranstalten. Er bat um pünktlichen Anfang um 15:00 Uhr, da als Ehrengast Jana Ruth dabei sein wird. Da Jana in Neuseeland lebt, wird es für sie dann 1:00 Uhr nachts sein, was spät genug ist...

Die ursprünglich für den 28.5. vorgesehene Videokonferenz zum Thema Datenschutz entfällt, da sich nicht genug Teilnehmer fanden, die sicher teilnehmen wollten. Das Thema wird in den Herbst verschoben, wenn die sommerliche Grillsaison ausläuft und man dann eine größere Runde zusammen bekommt und sich der Aufwand für **Uwe S.** als Referent auch lohnt.

Zum Abschluß begab sich dann die Gruppe wieder zum Italiener eine Strasse weiter, und anders als im letzten Jahr bekamen alle ihr Essen rechtzeitig...

Fred Körper